



Marktkommunikation in der Energiewirtschaft

Regulierung und Standardisierung von Geschäftsprozessen

Einladung zum Startworkshop (Termin noch zu vereinbaren) in **Bremen**.
Nähere Informationen auf der Rückseite.

- Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen mit Auswirkungen auf die Marktkommunikation
- BNetzA-Vorgaben GPKE, GeLi Gas, GABi Gas und deren Regelungsinhalte

- Erwartete Auswirkungen von MaBiS, WiM
- Auswirkungen regulierter und standardisierter Geschäftsprozesse
- Technologien in der Marktkommunikation
- Wettbewerb, Handlungsoptionen und Strategien

Seit Beginn der Liberalisierung zeigt sich eine deutliche Zunahme der Marktfunktionen, die in der Energiewirtschaft zu erfüllen sind. Zudem steigt die Anzahl der Lieferantenumwechsel weiterhin, Anforderungen an das Bilanzkreismanagement erhöhen sich (bspw. durch Einbezug von EEG-Einspeisern) und die Liberalisierung des Messwesens erfordert neue Vertrags- und Kommunikationsbeziehungen. Diese Rahmenbedingungen führen dazu, dass neben den BNetzA-Festlegungen GPKE, GeLi Gas und GABi Gas weitere Festlegungen erfolgt sind bzw. erfolgen werden. Ebenso wie die Geschäftsprozesse in der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS) werden die Geschäftsprozesse im Messwesen (WiM) ab 2011 reguliert. Der Schwerpunkt des Zeitraums für die Umsetzung bspw. von GPKE und GeLi Gas bei den EVU, die ihre Lieferantenprozesse bis November 2009 bereits vollständig standardisiert hatten, lag im Jahr 2008. Bis November 2009 hatten insgesamt etwa 80% der EVU GPKE und GeLi Gas umgesetzt (vgl. Abbildung links). Doch die neuen Festlegungen führen zu weiteren IT- und Prozessanpassungen, die Kosten verursachen werden. Die EDNA-Initiative forderte hierzu im Mai 2010 eine Verschiebung der Frist für die Anpassung der „WiM“-Prozesse, die zeitgleich zur MaBiS-Frist geplant war. Zudem verlaufen die Anpassungen der Geschäftsprozesse nicht immer problemfrei und haben teilweise deutliche Auswirkungen auf die IT-Landschaft eines EVU. So musste eine Reihe von Unternehmen auch im Zuge der Umsetzung der BNetzA-Anforderungen informatives Unbundling bzw. eine Mandantentrennung vornehmen.

Vor diesem Hintergrund der weiteren Anpassungen im Jahr 2011 (und darüber hinaus) bietet die Studie eine Antwort auf die Fragestellung, wie Netzbetreiber, Lieferanten, Messstellenbetreiber sowie alle Akteure, die ins Bilanzkreismanagement eingebunden sind, mit den gesetzlichen Anforderungen an ihre elektronischen Kommunikationsprozesse umgehen. Die Festlegungen werden detailliert betrachtet und auf ihre Auswirkungen auf die beteiligten Akteure und ihre IT-Landschaften hin untersucht. Die Studie bietet somit Best-Practice-Ansätze für Energieversorger, ermöglicht aber auch Herstellern von IT-Modulen und EDIFACT-Konvertern sowie Dienstleistern in der Marktkommunikation einen Überblick über den Stand der Anpassungen sowie über die Anforderungen aus EVU-Sicht.

Neben der Darstellung von Informationen zu diesen Themen beantwortet die Studie u.a. folgende Fragestellungen:

- Welche Technologien werden in der elektronischen Marktkommunikation eingesetzt?
- Welche Kosten und Problemlagen entstehen bei der Umsetzung der BNetzA-Anforderungen?
- Welche Auswirkungen auf die Prozesse und IT-Strukturen werden durch MaBiS und WiM erwartet?
- Wer steht im Wettbewerb bei der Standardisierung der Marktkommunikation?
- Welche Handlungsoptionen ergeben sich für die EVU, Hersteller, Dienstleister und Beratungsunternehmen?
- Welche Entwicklungen lassen sich in der elektronischen Marktkommunikation auch über 2011/2012 hinaus erkennen?

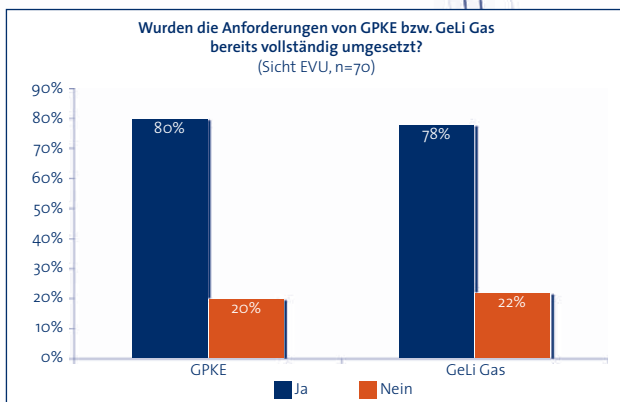


Abbildung: Umsetzung von GPKE und GeLi Gas bei Energieversorgern
(Quelle: trend:research-Studie: „Smart Billing: Die neuen Abrechnungsprozesse“, 11/2009)

Marktkommunikation in der Energiewirtschaft

Geplanter Inhalt der Studie

1	Management Summary	4.14	IT-Umsetzungsanforderungen für die Marktteilnehmer
2	Allgemeine Grundlagen	4.15	Zusammenfassung
2.1	Einleitung		
2.2	Methodik und Studiendesign		
2.3	Ziele und Nutzen der Studie		
2.4	Begriffsdefinitionen		
2.4.1	Datenübertragungswege		
2.4.2	Informatorisches Unbundling		
2.4.3	Mandantentrennung im IT-System		
2.4.3.1	Zwei-Vertragsmodell/Portallösung		
2.4.3.2	Zwei- bzw. Drei-Mandantenmodell		
2.4.3.3	Zwei- bzw. Drei-Systememodell		
2.4.4	Marktfunktionen in der Energiewirtschaft nach BDEW/DVGW		
2.4.5	Marktkommunikation		
2.4.6	Nachrichtenformate und -konvertierung		
2.4.7	Tenor 5 GPKE/Tenor 3 GeLi Gas (Prozessäquivalenz versus Prozessidentität)		
2.4.8	Weitere		
3	Rahmenbedingungen für die Marktkommunikation in der Energiewirtschaft		
3.1	Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen		
3.1.1	Stromwirtschaft		
3.1.1.1	Allgemeine Rahmenbedingungen		
3.1.1.2	Wechselquoten in der Stromlieferung		
3.1.2	Gaswirtschaft		
3.1.2.1	Allgemeine Rahmenbedingungen		
3.1.2.2	Zusammenschluss der Marktgebiete		
3.1.2.3	Wechselquoten in der Gaslieferung		
3.2	Rechtliche Rahmenbedingungen		
3.2.1	Bundesnetzagentur (BNetzA)		
3.2.1.1	Allgemeine Aufgaben der BNetzA		
3.2.1.2	Aufgaben der Beschlusskammern 4, 6 bis 9		
3.2.1.3	Monitoringaufgaben gegenüber Strom- und Gaswirtschaft		
3.2.1.4	GPKE		
3.2.1.5	GeLi Gas		
3.2.1.6	GABi Gas		
3.2.1.7	MaBiS		
3.2.1.8	Festlegungsverfahren WiM		
3.2.2	Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)		
3.2.2.1	Allgemeine Regelungen für die Energiewirtschaft		
3.2.2.2	Unbundlinganforderungen		
3.2.2.3	Einführung Smart Metering		
3.2.3	Netzzugangsverordnung (NZV, StromNZV, Gas-NZV)		
3.2.4	Netzentgeltverordnung (NEV, StromNEV, GasNEV)		
3.2.5	Messzugangsverordnung (MessZV)		
3.2.6	Drittes EU-Binnenmarktpaket		
3.2.6.1	Full Ownership Unbundling		
3.2.6.2	Independent System Operator (ISO)		
3.2.6.3	Independent Transmission Operator (ITO)		
3.2.7	Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)		
3.2.8	Gesetz über Rahmenbedingungen für elektronische Signaturen (SigG)		
3.2.9	Telekommunikationsgesetz (TKG)		
3.2.10	Urheberrechtsgesetz (UrhG)		
3.2.11	Weitere		
3.3	Vorgaben zum Datenaustausch auf Verbandsebene		
3.3.1	Codenummernsystem in Strom- und Gaswirtschaft		
3.3.2	Datenaustausch und Mengenbilanzierung (DuM)		
3.3.3	DistributionCode		
3.3.4	ETSO Energy Identification Code (EIC)		
3.3.5	Leistungsbeschreibung für Messung und Abrechnung der Netznutzung		
3.3.6	MeteringCode		
3.3.7	OBIS-Kennzahlensystem		
3.3.8	TransmissionCode		
3.3.9	Weitere		
4	Marktrollen in der Energiewirtschaft		
4.1	Überblick über die Vertragskonstellationen in der Energiewirtschaft		
4.2	Bilanzkoordinator		
4.2.1	Grundlagen		
4.2.2	Vertragsbeziehungen		
4.2.3	Allgemeine Aufgaben in der Marktkommunikation (Sub-)Bilanzkreisverantwortlicher (vgl. Gliederung 4.2)		
4.3			
4.4	Bilanzkreisnetzbetreiber (vgl. Gliederung 4.2)		
4.5	Übertragungsnetzbetreiber (vgl. Gliederung 4.2)		
4.6	(Verteil-)Netzbetreiber (vgl. Gliederung 4.2)		
4.7	Erzeuger (vgl. Gliederung 4.2)		
4.8	Händler (vgl. Gliederung 4.2)		
4.9	Lieferant/Transportkunde (vgl. Gliederung 4.2)		
4.10	Messstellenbetreiber (vgl. Gliederung 4.2)		
4.11	Messdienstleister (vgl. Gliederung 4.2)		
4.12	Netznutzer ohne All-Inklusive-Liefervertrag (vgl. Gliederung 4.2)		
4.13	Dritte Dienstleistungsunternehmen (vgl. Gliederung 4.2)		
5	Technologische Grundlagen in der Marktkommunikation		
5.1	Datenformate in der Energiewirtschaft		
5.1.1	Status quo in der Marktkommunikation		
5.1.1.1	EDI@Energy Kommunikationsrichtlinie 2.1a		
5.1.1.2	BDEW ALLGEMEINE FESTLEGUNGEN 1.0a		
5.1.1.3	EDI@Energy Artikelnummernliste des BDEW 3.0		
5.1.1.4	Logik der Temperaturmessstellenfestlegung		
5.1.2	Ausgewählte Datenformate in der Marktkommunikation		
5.1.2.1	CSV (Comma Separated Values)		
5.1.2.2	EDIFACT-Standard (Subsets: EDI@Energy/EDIG@S)		
5.1.2.2.1	ALOCAT		
5.1.2.2.2	APERAK		
5.1.2.2.3	AVAILY		
5.1.2.2.4	CAPNOT		
5.1.2.2.5	CAPRES		
5.1.2.2.6	CHACAP		
5.1.2.2.7	CONTRL		
5.1.2.2.8	DELORD		
5.1.2.2.9	DELRES		
5.1.2.2.10	IMBNOT		
5.1.2.2.11	INTORD		
5.1.2.2.12	INTRES		
5.1.2.2.13	INVOIC		
5.1.2.2.14	MSCONS		
5.1.2.2.15	NOMINT		
5.1.2.2.16	NOMRES		
5.1.2.2.17	REQDOC		
5.1.2.2.18	REMAADV		
5.1.2.2.19	REQEST		
5.1.2.2.20	REQRES		
5.1.2.2.21	SCHEDL		
5.1.2.2.22	SSQNOT		
5.1.2.2.23	TRANOT		
5.1.2.2.24	TSIMSG		
5.1.2.2.25	UTILMD		
5.1.2.2.26	Weitere		
5.1.3	Excel/Kiss-Gas		
5.1.4	Extensible Markup Language (XML)		
5.1.2.5	Weitere		
5.2	Datenübertragungswege/-protokolle in der Energiewirtschaft		
5.2.1	Status quo		
5.2.2	AS2 (Applicability Statement 2)		
5.2.3	E-Mail (Simple Mail Transfer Protocol)		
5.2.4	SFTP (SSH File Transfer Protocol)		
5.2.5	HTTP (Hypertext Transfer Protocol)		
5.2.6	WebServices		
5.2.7	X.400 bzw. Message Handling System (MHS)		
5.2.8	Weitere		
5.3	Sicherheitstechnologien		
5.3.1	Verschlüsselungs-/Authentifizierungstechnologien		
5.3.1.1	HTTPS (HyperText Transfer Protocol Secure)		
5.3.1.2	Kerberos (Authentifizierungsdienst)		
5.3.1.3	Qualifizierte elektronische Signatur		
5.3.1.4	S/MIME (Secure/Multipurpose Internet Mail Extensions)		
5.3.1.5	Transport Layer Security (TLS) (ehemals Secure Sockets Layer, SSL)		
5.3.1.6	Weitere		
5.4	Ausgewählte Produktbeispiele für Kommunikationsmodule und EDIFACT-Konverter		
5.4.1	applied technologies GASDATAHUB		
5.4.2	ArcMind EDIFACT-Konverter		
5.4.3	OPE-X MSC XLS Konverter		
5.4.4	robotron®EdifactKonverter		
5.4.5	Schleuppen CS.EDI_Elektronischer Datenaustausch		
5.4.6	Weitere		
5.5	Zusammenfassung		
6	Regulierte und standardisierte Geschäftsprozesse in der Energiewirtschaft		
6.1	Hintergrund zur Regulierung und Standardisierung von Geschäftsprozessen		
6.2	Beteiligte Akteure		
6.2.1	BDEW		
6.2.2	BNetzA		
6.2.3	Dachmarke EDI@Energy zur Entwicklung der Nachrichtenbeschreibungen zum Lieferantenwechselprozess		
6.2.4	DVGW		
6.2.5	EDNA-Initiative e.V.		
6.2.6	VKU		
6.2.7	Weitere		
6.3	Allgemeine Anforderungen an Geschäftsprozesse in der Energiewirtschaft		
6.3.1	Diskriminierungsfreiheit		
6.3.2	Effektivität		
6.3.3	Flexibilität		

Ziel und Nutzen der Studie

Die Studie gibt Antworten auf wichtige Fragen, die im Zusammenhang mit der elektronischen Marktkommunikation in der Energiewirtschaft zu stellen sind. Ausgehend von einer Beschreibung energiewirtschaftlicher und rechtlicher Rahmenbedingungen sowie aktueller Diskussionen zu BNetzA-Anforderungen werden die zu erwartenden Auswirkungen auf Netzbetreiber, Lieferanten, Akteure im Bilanzkreismanagement und Messstellenbetreiber dargestellt.

Neben dem Status quo in Bezug auf die eingesetzten Technologien und die damit verbundene Standardisierung mit EDIFACT-Nachrichtentypen werden die Auswirkungen der Regulierung und Standardisierung der Geschäftsprozesse für EVU und Dienstleister aufgezeigt. Weiterhin werden die damit verbundenen Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen in der Marktkommunikation sowie ein Überblick über ausgewählte Wettbewerber aufgezeigt.

Damit ermöglicht die Studie den Netzbetreibern, Lieferanten und Akteuren im Bilanzkreismanagement sowie Messstellenbetreibern geeignete Best-Practice-Lösungen und Strategien zu entwickeln, um mit den Anforderungen der BNetzA an ihre Marktkommunikation optimal umgehen zu können. Hersteller von IT-Komponenten und Dienstleister können sich über Anforderungen der EVU informieren sowie optimierte Strategien umsetzen.

Methodik

trend:research setzt verschiedene Field und Desk Research-Methoden ein. Neben umfangreichen Intra- und Internet-Datenbank-Analysen (inkl. Zeitschriften, Publikationen, Konferenzen, Geschäftsberichte usw.) fließen für die Potenzialstudie ca. 60 strukturierte Interviews mit folgenden Zielgruppen ein:

- Netzbetreiber
- Lieferanten
- Akteure im Bilanzkreismanagement
- Messstellenbetreiber/Messdienstleister
- IT-Hersteller und -Dienstleister
- Weitere Dienstleister und Berater in der Marktkommunikation

Die dargestellten Analysen und Ergebnisse werden mithilfe der o.g. Interviews und Expertengespräche erarbeitet. Die Auswertung der Erfahrungen und Erwartungen führt zu abgesicherten Aussagen über Projekte, Wettbewerb und Entwicklungstrends.

An wen sich die Studie richtet

Die Strategiestudie richtet sich an Netzbetreiber, Lieferanten, Akteure im Bilanzkreismanagement, Messstellenbetreiber sowie IT-Hersteller und Dienstleister und hilft diesen Unternehmen, die weitere Entwicklung im Bereich Marktkommunikation einzuschätzen und die eigene Strategie/Marktpositionierung vor diesem Hintergrund auszurichten.

Der Nutzen ergibt sich vor allem für Vorstände, Geschäftsführung, Strategie-, Unternehmens- und Konzernplanung sowie Bereichsleitungen.

6.3.4	Robustheit	7.5	MaBiS	10.4.2	...für Lieferanten
6.3.5	Weitere	7.5.1	Auswirkungen aus Sicht der Netzbetreiber	10.4.3	...für Akteure im Bilanzkreismanagement
6.4	Geschäftsprozesse zur Endkundenbelieferung mit Elektrizität (GPKE)	7.5.2	Auswirkungen aus Sicht der Akteure im Bilanzkreismanagement	10.4.4	...für Messstellenbetreiber
6.4.1	Bestandteile der Festlegung	7.5.3	Auswirkungen aus Sicht weiterer Marktakteure	10.4.5	...für weitere Marktakteure
6.4.2	Status quo in der Umsetzung	7.6	WiM	10.5	Zusammenfassung
6.4.3	Geregelte Geschäftsvorfälle	7.6.1	Mögliche Auswirkungen aus Sicht der Netzbetreiber	11	Wettbewerb
6.4.3.1	Lieferantenwechsel	7.6.2	Mögliche Auswirkungen aus Sicht der Lieferanten	11.1	Wettbewerb in der Energiewirtschaft
6.4.3.1.1	Prozessablauf	7.6.3	Mögliche Auswirkungen aus Sicht der Messstellenbetreiber	11.2	Wettbewerbsstufen
6.4.3.1.2	Vorgeschriebene EDIFACT-Nachrichtentypen	7.7	Exkurs: Auswirkungen von Smart Metering auf die Marktkommunikation	11.3	Wettbewerbsausprägungen (Strom und Gas)
6.4.3.1.3	Fristsetzungen	7.7.1	...bzgl. Ablauf der Kommunikationsprozesse	11.3.1	Stromwettbewerb
6.4.3.2	Lieferende (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	7.7.2	...bzgl. Messstellenbetreiberwechsel	11.3.2	Gaswettbewerb
6.4.3.3	Lieferbeginn (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	7.7.3	...bzgl. Datenvolumina	11.4	Wettbewerb bei (Abrechnungs-)Dienstleistern
6.4.3.4	Ersatzversorgung (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	7.7.4	...bzgl. IT-Systemeinsatz	11.5	Wettbewerb bei IT-Dienstleistern
6.4.3.5	Zählerstand- und Zählerwerteübermittlung (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	7.8	Zusammenfassung	11.6	Wettbewerb bei IT-Herstellern
6.4.3.6	Stammdatenänderung (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	8	Auswirkungen regulierter und standardisierter Geschäftsprozesse auf den Einsatz der IT-Systeme	11.7	Zusammenfassung
6.4.3.7	Geschäftsdatennachfrage (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	8.1	Allgemeine Anforderung an IT-Systeme durch regulierte und standardisierte Geschäftsprozesse	11.8	Unternehmensprofile ausgewählter Abrechnungs-dienstleister
6.4.3.8	Netznutzungsabrechnung (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	8.2	Umsetzung Informatrisches Unbundling	11.8.1	co.net GmbH
6.5	Geschäftsprozesse Lieferantenwechsel Gas (GeLi Gas)	8.2.1	Auswirkung des informatrischen Unbundling auf Geschäftsprozesse	11.8.2	COUNT+CARE GmbH
6.5.1	Bestandteile der Festlegung	8.2.2	Zwei-Vertragsmodell/Portallösung	11.8.3	FACTUR Billing Solutions GmbH
6.5.2	Status quo in der Umsetzung	8.2.2.1	Status quo	11.8.4	items GmbH
6.5.3	Geregelte Geschäftsvorfälle	8.2.2.2	Auswirkungen auf die interne Marktkommunikation	11.8.5	regiocom GmbH
6.5.3.1	Lieferantenwechsel (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	8.2.2.3	Auswirkungen auf die externe Marktkommunikation	11.8.6	Weitere
6.5.3.2	Lieferende	8.2.3	Zwei-Mandantenmodell (vgl. Gliederung 8.2.2)	11.9	Unternehmensprofile ausgewählter IT-Hersteller und -Dienstleister
6.5.3.3	Lieferbeginn (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	8.2.4	Zwei-Systemmodell (vgl. Gliederung 8.2.2)	11.9.1	AKTIF Technology GmbH
6.5.3.4	Beginn der Ersatz-/Grundversorgung (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	8.2.5	Drei-Mandanten-/Drei-Systemmodell (vgl. Gliederung 8.2.2)	11.9.2	applied technologies GmbH
6.5.3.5	Ende der Ersatzversorgung (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	8.2.6	Praxisbeispiele	11.9.3	ArcMind Technologies GmbH
6.5.3.6	Messwertübermittlung (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	8.3	Zusammenfassung	11.9.4	EnDaNet GmbH
6.5.3.7	Stammdatenänderung (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	9	Dienstleistungsportfolio für IT-Hersteller und (IT-) Dienstleister in der Marktkommunikation	11.9.5	GISA GmbH
6.5.3.8	Geschäftsdatennachfrage (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	9.1	Produkte und Dienstleistungen in der Marktkommunikation	11.9.6	GÖRLITZ AG
6.5.3.9	Netznutzungsabrechnung (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	9.1.1	Entwicklung von IT-Modulen/EDIFACT-Konvertern	11.9.7	inubit AG
6.5.3.10	Grundsätze der Mengenzuordnung („Mehr-/Mindermengenmodell“) (vgl. Gliederung 6.4.3.1)	9.1.2	Implementierung von IT-Modulen/EDIFACT-Konvertern	11.9.8	ITF-EDV Fröschl GmbH
6.6	Grundmodell für Ausgleichsleistungen und Bilanzierungsregeln im Gassektor (GABi Gas)	9.1.3	Wartung und Betrieb von IT-Modulen/EDIFACT-Konvertern	11.9.9	numetris GmbH
6.6.1	Bestandteile der Festlegung	9.1.4	Beratungsleistungen in der Marktkommunikation	11.9.10	Robotron Datenbank-Software GmbH
6.6.2	Status quo in der Umsetzung	9.1.5	Abwicklung der Marktkommunikation in regulierten Bereichen	11.9.11	SEEBURGER AG
6.6.3	Geregelte Geschäftsvorfälle	9.1.5.2	Lieferantenwechsel	11.9.12	SIV AG
6.6.3.1	Bilanzierung von Mengen	9.1.5.3	Bilanzkreismanagement	11.9.13	SOPTIM AG
6.6.3.1.1	Regelungsinhalte	9.1.6	Messstellenbetreiberwechsel	11.9.14	Wilken GmbH
6.6.3.1.2	EDIFACT-Nachrichtentypen	9.1.6.1	Abwicklung für Marktakteure in der Energiewirtschaft	11.9.15	Weitere
6.6.3.1.3	Auswirkungen	9.1.6.2	...für Netzbetreiber	11.10	Unternehmensprofile ausgewählter Beratungsunternehmen
6.6.3.2	Stündliches Anreizsystem (vgl. Gliederung 6.6.3.1)	9.1.6.3	...für Lieferanten	11.10.1	BTC Business Technology Consulting AG
6.6.3.3	Regelenergie (vgl. Gliederung 6.6.3.1)	9.1.6.4	...für Akteure im Bilanzkreismanagement	11.10.2	conenergy unternehmensberatung gmbh & co. kg
6.6.3.4	Umlage für Regel- und Ausgleichsenergie (vgl. Gliederung 6.6.3.1)	9.1.6.5	...für Messstellenbetreiber	11.10.3	cronos unternehmensberatung GmbH
6.7	Marktregeln für die Durchführung der Bilanzkreisabrechnung Strom (MaBiS)	9.2	...für weitere Marktakteure	11.10.4	FICHTNER CONSULTING & IT AG
6.7.1	Bestandteile der Festlegung	9.2.1	Status quo im Outsourcing	11.10.5	KEMA Consulting GmbH
6.7.2	Status quo in der Umsetzung	9.2.2	...durch Netzbetreiber	11.10.6	phi-Consulting GmbH
6.7.3	Geregelte Geschäftsvorfälle	9.2.3	...durch Lieferanten	11.10.7	PricewaterhouseCoopers AG
6.7.3.1	Strukturierung Bilanzierungsgebiete	9.2.4	...durch Akteure im Bilanzkreismanagement	11.10.8	TTS Trusted Technologies and Solutions GmbH
6.7.3.1.1	Prozessablauf	9.3	...durch weitere Marktakteure	11.10.9	Weitere
6.7.3.1.2	Fristsetzungen	10	Handlungsempfehlungen für Projekte in der Marktkommunikation	12	Strategien
6.7.3.2	Strukturierung Zählpunkte für Bilanzkreisummen (vgl. Gliederung 6.7.3.1)	10.1	Allgemeine Anforderungen an Dienstleister	12.1	Überblick
6.7.3.3	Strukturierung für Lieferanten (vgl. Gliederung 6.7.3.1)	10.2	Formen der Zusammenarbeit	12.1.1	Grundverständnis: Strategiebegriff
6.7.3.4	Strukturierung Zählpunkte für Abrechnungssummen (vgl. Gliederung 6.7.3.1)	10.2.1	Outsourcing	12.1.2	Strategische Grundhaltung
6.7.3.5	Austausch von aggregierten typenreinen Zeitreihen (vgl. Gliederung 6.7.3.1)	10.2.2	Kooperationen	12.1.3	Optionen zur Strategiefindung
6.7.3.6	Austausch von Abrechnungssummen (vgl. Gliederung 6.7.3.1)	10.2.3	Netzwerke	12.2	Strategieoptionen der Marktakteure (Best-Practice)
6.7.3.7	Austausch von Ausgleichsenergiepreisen (vgl. Gliederung 6.7.3.1)	10.3	Umstellungsprojekte	12.2.1	Ausgewählte Strategien für Akteure im Bilanzkreismanagement
6.8	Wechselprozesse im Messwesen (WiM)	10.3.1	Kriterien zur Auswahl der geeigneten Kommunikationsmodule und EDIFACT-Konverter	12.2.2	Ausgewählte Strategien für IT-Hersteller, (IT-)Dienstleister und Beratungsunternehmen
6.8.1	Status quo des Festlegungsverfahrens	10.3.1.1	Status-quo-Analyse und Zielformulierung	12.2.2.1	Nischenstrategien/Marktsegmentierung
6.8.2	Regelungsinhalte	10.3.1.2	Anforderungskriterien und Vorauswahl	12.2.2.2	Full-Service-Strategie
6.8.3	Betroffene Geschäftsvorfälle	10.3.1.3	Auswahl und Entscheidung	12.2.2.3	Kooperationen
6.8.4	Zukünftige Auswirkungen aus Sicht von EVU und Messstellenbetreibern	10.3.2	Checkliste zur Implementierung von Kommunikationsmodulen und EDIFACT-Konvertern	12.2.2.4	Strategiebewertung
6.9	Zusammenfassung	10.4	Implementierung und Wartung von Kommunikationsmodulen und EDIFACT-Konvertern durch eine unternehmensinterne Abteilung oder durch unternehmensexterne Dienstleistungsanbieter bzw. Softwarehersteller	12.2.3	Ausgewählte Strategien für Lieferanten
7	Auswirkungen regulierter und standardisierter Geschäftsprozesse aus Sicht der Marktakteure	10.4.1	Identifizierung geeigneter Dienstleister	12.2.4	Ausgewählte Strategien für Messstellenbetreiber/Messdienstleister
7.1	Übersicht: Allgemeine Auswirkungen	10.3.4	Projektidentifizierung	12.2.5	Ausgewählte Strategien für Netzbetreiber
7.2	GPKE	10.3.5	Projektkonzeption	12.2.6	Ausgewählte Strategien für weitere Marktakteure
7.2.1	Auswirkungen aus Sicht der Netzbetreiber	10.3.6	Projektumsetzung	12.2.7	Strategiebewertung
7.2.1.1	Zeitraum der Umsetzung	10.4	Ausgewählte Handlungsempfehlungen	12.2.8	Zusammenfassung
7.2.1.2	Umsetzungsprobleme	10.4.1	...für Netzbetreiber	13	Ausblick
7.2.2	Auswirkungen aus Sicht der Lieferanten	13.1	Entwicklungen in der Energiewirtschaft bis 2020	13.1.1	Allgemeine Entwicklungen
7.2.2.1	Zeitraum der Umsetzung	13.1.1	Entwicklungen im Lieferantenwechsel	13.1.2	Entwicklungen in der Bilanzierung
7.2.2.2	Umsetzungsprobleme	13.1.2	Entwicklungen im Messstellenbetreiberwechsel	13.1.3	Entwicklungen in der Standardisierung von Geschäftsprozessen bis 2020
7.2.3	Auswirkungen aus Sicht weiterer Marktakteure	13.1.3	Entwicklungen in der Übertragungstechnologie bis 2020	13.1.4	
7.2.3.1	Zeitraum der Umsetzung	13.2		13.2	
7.2.3.2	Umsetzungsprobleme	13.3		13.3	
7.2.4	Kosten der Umstellung	14	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	14.1	Abbildungsverzeichnis
7.2.5	Manuelle Bearbeitungsquoten nach Umstellung	14.1	Tabellenverzeichnis	14.2	Tabellenverzeichnis
7.2.6	Praxisbeispiele				
7.3	GeLi Gas (vgl. Gliederung 7.2)				
7.4	GABi Gas (vgl. Gliederung 7.2)				

Die Studie wird ca. 600 Seiten umfassen. Aufgrund der laufenden Erarbeitung können sich die Inhalte noch leicht ändern. Inhaltliche Vorschläge können bis zum Ende des Subskriptionszeitraumes aufgenommen werden.

ANTWORT/BESTELLUNG

Zurück im Briefumschlag an:

trend:research GmbH
Institut für Trend- und Marktforschung
Parkstraße 123
28209 Bremen

oder per

Fax an: 0421 . 43 73 0-11

- Hiermit bestellen wir die Strategiestudie (Nr. 13-0453) »**Marktkommunikation in der Energiewirtschaft**« zum Preis von **EUR 4.900,00** und zusätzl. Kopien (je EUR 400,00)
- alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. -

- Wir sind an einer Teilnahme am Startworkshop (Termin noch zu vereinbaren) in **Bremen** interessiert.

- Bitte senden Sie uns Informationen zu weiteren Studien (s.u.). Ggfs. erhalten wir Mengenrabatt.

- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis **2010** zu.

- Bitte senden Sie uns das Studienverzeichnis **Abrechnung** zu.

- Bitte senden Sie uns weitere Informationen zu trend:research.

So sind wir auf Sie aufmerksam geworden.

- Erhalt dieser Disposition
 Internet
 Empfehlung durch _____
 Presseartikel in _____
 Sonstiges _____

ADRESSE

FIRMA

NAME

FUNKTION

STRASSE

PLZ/ORT

TEL./FAX

E-MAIL

- nein Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail den Newsletter zu erhalten.
 nein Wir sind damit einverstanden, von trend:research per E-Mail weitere Informationen über aktuelle Studien oder Veranstaltungen zu erhalten.

Datum _____ Unterschrift/Stempel **13-0802-336/MVe/e**

trend:research

trend:research unterstützt die Unternehmen beim Wandel in liberalisierten Märkten. Dazu werden Trend- und Marktfor- schungsstudien aktuell und exklusiv erarbeitet, für einzelne oder mehrere Auftraggeber. Umfangreiche eigene (Primär-) Marktforschung, gemischt mit Erfahrungen und Wissen aus liberalisierten Märkten und dessen dosierter Transfer, aufberei- tet mit eigener Methodik, führt zu nachvollziehbaren Aussagen mit hohem Wert. Die interdisziplinäre Zusammensetzung der Projektteams – auch mit externen Experten – garantiert die ganzheitliche Betrachtung und Bearbeitung der Themen.

Schwerpunkt sind Untersuchungen für und in sich stark wandelnden Märkten, z.B. in den liberalisierten Energie- und Entsorgungsmärkten.

trend:research liefert Studien, Informationen und Untersu- chungen an über 90% der größeren EVU und unterstützt damit existenzielle Entscheidungen – die Referenzliste erhalten Sie auf Anfrage.

Konditionen

Die Strategiestudie »**Marktkommunikation in der En- ergiewirtschaft**« kostet EUR 4.900,00 (persönliches Exemplar). Zusätzliche Kopien (Verwendung nur innerhalb des Unterneh- mens) stellen wir Ihnen für EUR 400,- pro Kopie zur Verfügung.

Alle Preise verstehen sich zzgl. der gesetzlichen Mehrwert- steuer. Zahlungsweise ist per Überweisung oder Scheck inner- halb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung.

Bei gleichzeitiger Bestellung anderer Studien (s.u.) bieten wir Ihnen 10% Mengenrabatt.

Weitere Studien

trend:research gibt weitere Studien heraus, z.B.:

- IT-Outsourcing in der Energiewirtschaft (3. Auflage)**
August 2010 (in Bearbeitung), ca. 900 Seiten, EUR 3.900,00
- Smart Home 2.0 – Intelligente Mess- und Kommunikati- onssysteme in Gebäudetechnik und Energiewirtschaft**
Juli 2010, 1.430 Seiten, EUR 4.900,00
- Der Markt für Energiedatenmanagement bis 2020**
Mai 2010, 1.492 Seiten, EUR 3.900,00
- Smart Metering (3. Auflage)**
Mai 2010, 1.397 Seiten, EUR 4.900,00
- Abrechnungs-IT in der Energiewirtschaft: Herausforde- rungen, Systeme und Strategien**
Dezember 2009, 1.664 Seiten, EUR 4.700,00
- Informatorisches Unbundling und Öffnung des Messwe- sens**
November 2009, 973 Seiten, EUR 3.900,00
- Smart Billing: Die neuen Abrechnungsprozesse**
November 2009, 1.273 Seiten, EUR 4.400,00

Weitere Informationen können Sie mit diesem Formular anfordern oder im Internet unter www.trendresearch.de abrufen.
©trend:research, 2010